

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch und in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	Partnership
Partneruniversität	Pontificia Universidad Católica del Perú (PUCP)
Semester	Herbstsemester 2017
Besuchtes Studienfach	Geschichtswissenschaften Studienstufe: BA
Name und E-Mail fakultativ	Lukas Scholz, lukas.scholz@stud.unilu.ch

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Eine grossartige Erfahrung und schöne Herausforderung den Alltag in einer neuen Universität und vor allem in einer so grossen, zuweilen auch stressigen Stadt wie Lima zu organisieren. Die PUCP bietet viele interessante Kurse mit kompetenten Lehrpersonal. Zudem gibt es zahlreiche Kulturveranstaltungen auf dem riesigen Campus. Natürlich war es auch schön mit den neu gewonnenen Freunden das restliche Land zu erkunden.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Es ist möglich ein Visum für die gesamte Dauer des Aufenthalts zu beantragen, jedoch sind dabei die Formalitäten recht aufwendig und teuer. Es empfiehlt sich daher einfach mit dem Touristenaufenthalt einzureisen. Dieser variiert leider willkürlich zwischen 90 und 183 Tagen. Es kann jedoch helfen die Bestätigung der Uni in Spanisch vorzuzeigen.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Ich habe zunächst mit Hilfe persönlicher Kontakte ein kleines Zimmer für die ersten paar Wochen gefunden, um dann vor Ort genauer suchen zu können. Letztlich findet man aber sehr einfach über andere Austauschstudenten ein Zimmer, was auch bei mir der Fall war.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Der erste Eindruck des Verkehrs in Lima kann zunächst überfordernd und einschüchternd wirken. Jedoch sind die Busse sehr einfach zu nutzen, da die größeren Strassen immer auf den Bussen aufgedruckt sind. Die Fahrten kosten je nach Distanz zwischen 50 cents und 1,50 Soles. Da die Uni an einer wichtigen Strasse liegt, ist diese auch immer gut zu erreichen. Auch wenn am ersten Tag unbedingt davon abgeraten wird, ist Uber ein sehr hilfreiches Mittel auch spät Abends, wenn keine Busse mehr fahren, von A nach B zu kommen.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Anmeldung der Kurse ist für Austauschstudenten etwas bürokratisch und umständlich, da alles persönlich erfolgt. Es kann schnell passieren, dass man Kurse dann nicht mehr bekommt und spontan umgeplant werden muss.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Universität gleicht in ihren Ausmassen eher einem kleinen Dorf und folgt daher der klassischen amerikanischen Campusuniversität. Auch wenn es an sich genügend Plätze in Bibliotheken gibt, mangelt es leider immer an Steckdosen.
Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen	Die Uni bietet Sprachkurse an, jedoch sind diese nur für jene, die schon ein gewisses Sprachniveau erreicht haben.
Studieren an der Universität Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	Ich empfand die Kurse als sehr interessant, schliesslich hätte ich sie sonst nicht gewählt. Insbesondere die moderne peruanische Geschichte war eine tolle Ergänzung zur eigenen Erfahrung im Land und bot ein gutes Hintergrundwissen. Auch bei den Prüfungen folgt die Uni eher dem amerikanischen System, es gibt Midterms und Finals. Zudem

	immer wieder kleine Kurzkontrollen zu den Texten. Insgesamt also viel verschulter.
Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte	Die Betreuung an der PUCP war sehr gut. Die Mobilitätsstelle war immer gut zu erreichen und antwortete immer schnell und war sehr freundlich. Gerade am Anfang wurden zahlreiche Informationen per Mail und auf der Facebook Gruppe für die Austauschstudenten gesendet. Gerade die Facebookgruppe ist sehr zu empfehlen, da dort viele Informationen ausgetauscht werden, nicht nur von der Mobilitätsstelle, sondern auch von den Studenten selbst.
Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Generell sind die Lebenskosten in Lima recht niedrig. Natürlich kommt es darauf an wo man wohnt. Bezirke wie Miraflores sind beispielsweise recht teuer und auch weiter entfernt von der Uni. Nahrungsmittel kann man selbstverständlich in Supermärkten kaufen, jedoch gibt es auch große Märkte wie der von Magdalena del Mar, indem alles nur einen Bruchteil kostet und man von Haushaltswaren, Gewürzen, Früchten und Gemüse alles bekommt was das Herz begehrt. Wenn man im Land herumreist ist natürlich der Bus am günstigsten, was aber bei der Grösse des Landes mit langen Fahrzeiten einhergeht. Geld abheben kann man eigentlich an jeden Automaten, jedoch meistens nur 400 Soles. Es ist aber möglich einmal im Monat 700 Soles an der BCP abzuheben. Eine weitere Möglichkeit ist, ein Bankkonto an der Bank am Campus zu eröffnen, dadurch spart man sich die Abhebungsgebühren, jedoch berechnen die Banken aus Europa oft Gebühren für die Überweisung auf das peruanische Konto. Man sollte das also selber durchkalkulieren, ob es sich lohnt.
Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur	Die Uni bietet selbstverständlich ein großes Sport- und Kulturangebot. Jedoch habe ich es vorgezogen mir einen Verein ausserhalb der Uni zu suchen, um ein wenig aus der Blase der Uni herauszukommen und vielleicht noch andere Menschen kennen zu lernen. Kulturell findet das meiste in den Bezirken von Miraflores und Barranco statt, diese sind einfach mit dem Bus zu erreichen. Dort gibt es zahlreiche Bars, Clubs und nette Märkte an den Wochenenden.
Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern	Natürlich ist an einer so grossen Universität wie der PUCP das Angebot von Kursen, Kultur, Sport, Konzerten, usw. grösser als an der in Luzern, aber das scheint mir auch recht offensichtlich. Was mir jedoch weit besser in Luzern gefällt ist die Art des Lehrens. Das System an der PUCP ist mir zu verschult, mit Kurzkontrollen, Midterms und Finals. Natürlich hat das den Vorteil, dass man im Stoff bleibt, jedoch ist ja jeder freiwillig an der Uni.
Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?	Zunächst wollte ich gerne die Erfahrung und Herausforderung machen, mich in einem neuen Land, mit einer anderen Kultur, zurecht zu finden und dort meinen Alltag zu organisieren und die neue Kultur kennen zu lernen. Des Weiteren habe ich mir erhofft neue Themen für Seminararbeiten oder auch meine Masterarbeit zu finden.
Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für	<input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig